

unserer Partei und deren Bedeutung und im anderen Fall aktuellen Fragen der Gegenwart, zum Beispiel der Einheit der kommunistischen und Arbeiterparteien, gewidmet waren.

Gute Propagandisten wichtig

Die zweite, wesentlich größere Aufgabe, die das Büro für Landwirtschaft zu bewältigen hat, besteht in einer gründlichen Auswahl der Propagandisten. Einen Stamm wirklich politisch-ideologisch sowie fachlich qualifizierter Propagandisten zu schaffen, die durch die Vermittlung der Theorie die Ökonomie in der Landwirtschaft des Kreises beeinflussen, das wurde zur Hauptorientierung bei der Vorbereitung des neuen Parteilehrjahrs.

Wer wird als Zirkelleiter bzw. als Propagandist vorbereitet und eingesetzt? Unsere Zirkelleiter sind u. a. die haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder des Büros für Landwirtschaft — den Leiter und Stellvertreter des Büros ausgenommen —, sie kommen ferner aus der Produktionsleitung, also dem Staatsapparat, aus wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen des Kreises und genauso aus den Grundorganisationen, wenn sie die erforderliche Qualifikation haben, über die nun einmal ein Propagandist verfügen muß. Vielleicht ist es gut, einige unserer Propagandisten vorzustellen:

In der LPG Welsickendorf ist ein hauptamtliches Büromitglied als Zirkelleiter eingesetzt, der Genosse Fritz Lehmann. Er ist Staatlich geprüfter Landwirt und im Büro für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt verantwortlich. Der Genosse Paeth ist Mitarbeiter der Produktionsleitung und wird in die LPG Rohrbeck gehen. Auch der Staatlich geprüfte Landwirt Genosse Plüschke kommt aus der Produktionsleitung. Genosse Plüschke ist für die LPG Eckmannsdorf vorgesehen. Von der Kreisvolkshochschule, Abteilung Landwirtschaft, kommen ebenfalls zwei Genossen, Diplomalbeiter Genosse Miegel und der wissenschaftliche Mitarbeiter Genosse Beßdorf. Die LPG Oehna stellt einen Zirkelleiter aus den eigenen Reihen der Grundorganisation, den Genossen Lehmann, er ist Leiter der Spezialistengruppe Kartoffeln.

Auf eigene Kräfte können auch die LPG Jüterbog/Damm, Markendorf u. a. zurückgreifen. In jedem Fall vereinen alle unsere Zirkelleiter eins in sich: fachliches Wissen, politisch-ideologische Kenntnisse und Parteierfahrung.

Die Auswahl der Propagandisten aus der Produktionsleitung ging nicht ohne Schwierigkeiten vonstatten. Da kam manches Wenn und Aber gegen den Einsatz als Zirkelleiter, das in der Auffassung gipfelte: „Wir haben fachlich so viel zu tun, daß es wünschenswert wäre, uns von der politisch-ideologischen Tätigkeit als Propagandist zu entbinden.“

Unser Büro für Landwirtschaft hat diesen Einwand nicht anerkannt, es hat ihn als falsch zurückgewiesen und in Diskussionen entkräftet. Wovon sind wir ausgegangen, und was haben wir gesagt? Die Wenn und Aber gegen den Einsatz als Propagandisten in Zirkeln unserer landwirtschaftlichen Betriebe laufen darauf hinaus, Ökonomie und Politik zu trennen, aus der Arbeit der Mitarbeiter des Staatsapparates eine rein ökonomische Tätigkeit zu machen. Aber die ökonomischen Aufgaben werden durch unsere Menschen gelöst, mit ihnen muß man arbeiten, ihnen muß man helfen, die brennenden politischen Fragen unserer Zeit zu verstehen. Je besser jeder einzelne Mitarbeiter das tut, um so größer werden die ökonomischen Resultate in der Landwirtschaft unseres Kreises sein.

Nicht nur für heute in die LPG

So etwa haben wir argumentiert. Dabei wurde gleichzeitig beachtet, daß die in den einzelnen LPG eingesetzten Genossen dort nicht nur für heute tätig sein sollen, daß sie als ehrenamtliche Mitarbeiter des Büros für Landwirtschaft vielmehr längere Zeit in den Genossenschaften arbeiten werden. Das ist wichtig, denn damit wächst die Kenntnis über die spezifische Eigenart dieses und jenes Betriebes, erhöht sich die Möglichkeit für unsere Genossen, den LPG wirklich maximale Hilfe zu geben. Diese Arbeitsweise trägt auch dazu bei, schnellstens die Forderung der Partei zu verwirklichen, wonach die Mitarbeiter der Produktionsleitung wenigstens vier Tage in der Woche praktisch in den LPG den Genos-